

JOBSTARTER-Projekte der 1. Förderrunde

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:	IHK–Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg																				
Projekttitel:	Fachkräftenachwuchs Ostbrandenburg – Grenzenlos Ausbilden -																				
Förderkennzeichen:	21JO – 01 – 078																				
Laufzeit:	01.05.2006 – 31.12.2007																				
Fördersumme:	264.909,60 EUR																				
Förderbausteine:	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td style="padding: 0 10px;">1</td> <td style="padding: 0 10px;">2</td> <td style="padding: 0 10px;">3</td> <td style="padding: 0 10px;">4</td> <td style="padding: 0 10px;">5</td> <td style="padding: 0 10px;">6a</td> <td style="padding: 0 10px;">6b</td> <td style="padding: 0 10px;">7</td> <td style="padding: 0 10px;">8</td> <td style="padding: 0 10px;">9</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6a	6b	7	8	9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	2	3	4	5	6a	6b	7	8	9												
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
Projektleiter/in bzw. Projektverantwortli che/r:	Herr Hartmut Schäfer, Herr Uwe Helm Herr Frank Röder, Frau Andrea Bührig,																				
Abgabedatum:	01.07.2008																				
Eingang:																					

I Kurzbeschreibung des Projektes

Bitte beschreiben Sie in einem Fließtext auf maximal einer DIN A 4 Seite (Arial 11, 1,5 Zeilenabstand) den Verlauf Ihres Projekts unter der Berücksichtigung folgender Punkte:

Projektverlauf

- **Voraussetzungen, unter denen das Projekt begann**

Zum bewilligten Projektstart, am 01.05.2006, finden wir in Ostbrandenburg eine Region vor, die im Rahmen vielfältiger wirtschafts-, kultur-, arbeitsmarkt- und grenzpolitischer Aktivitäten um Stabilisierung und Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen bemüht ist. Gleichzeitig ist die Entwicklung im Kammerbezirk Frankfurt (Oder) gekennzeichnet von einem Rückgang der Schulabgängerzahlen, der Abwanderung leistungsstarker Jugendlicher, eines weiteren Bevölkerungsrückganges sowie einer absehbaren Fachkräftelücke.

- **Ziele, Zielgröße und Umsetzung**

Basierend auf die langjährigen Erfahrungen der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg in der Initiierung, Moderation und dem Management von Projekten und Netzwerken sowie den regional identifizierten Problemen, gab es mit dem Projektpartner QCW GmbH Übereinstimmung in der Auffassung, einen eigenständigen, innovativen und abrechenbaren Beitrag für die Region zu leisten. Deshalb diente unser Projekt „Fachkräftenachwuchs Ostbrandenburg – grenzenlos ausbilden“ der Verbesserung regionaler Aus-

^{*)} Auf das Förderkennzeichen des BMBF soll auch in der Veröffentlichung hingewiesen werden.

bildungsstrukturen und verfolgte die Projektzielstellung, durch neue Initiativen bei der Erschließung von Ausbildungspotenzialen 74 zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Mit Wirkung vom 01.06.2006 konzentrierte sich unser personell abgesichertes und kompetentes Projektteam auf die Umsetzung der fünf Förderbausteine. Die Aufgabenrealisierung der einzelnen Teilziele wurde maßgeblich befördert durch einen kontinuierlichen Abstimmungsprozess, Meilensteinplanung und konkrete Zielvorgaben sowie Erfahrungsaustausche innerhalb unseres Kernteams und mit unseren regionalen Netzwerkpartnern (KMU's, die Kammern, die Arbeitsagentur, Kommunen, das Schulamt, das Amt für Grundsicherung und Beschäftigung sowie regionale Bildungsdienstleister).

- **Zielregion**

Auf Grund der statistischen Angebots-Nachfrage-Relation in der Region Ostbrandenburg wurden in unserem Projekt vor allem die Arbeitsagenturbezirke Frankfurt (Oder) und Eberswalde als Zielregion berücksichtigt.

- **Zielgruppe / Schwerpunkte**

Klein- und mittelständische Unternehmen der Region, regionale Akteure und Bildungsdienstleister sowie Jugendliche, Schüler, Pädagogen und Eltern waren die speziellen Zielgruppen, die in den Fokus der gesamten Projektarbeit gestellt wurden. Dabei wurden folgende thematische Schwerpunkte bearbeitet und umgesetzt:

- administrative und pädagogische Unterstützung von Betrieben im Ausbildungsprozess und
 - Schaffung zusätzlicher Ausbildungspotenziale
- Organisation und Durchführung einer Ausbildungsplatzpotenzialanalyse entlang der Euroregion Pro Europa Viadrina
- Anpassung von Ausbildungsstrukturen an die demografische und wirtschaftliche Entwicklung in der Region und Verbesserung der regionalen Ausbildungssituation
- Einführung neuer Ausbildungsberufe in regionalen Wachstumsbranchen mittels regionaler und thematischer Ausbildungsnetzwerke
- Ausbildungsmoderation regionaler Akteure beruflicher Bildung sowie stärkere Einbindung von Unternehmen in die Gestaltungsprozesse
- Unterstützung beim Aufbau und der Etablierung von grenzüberschreitenden Kooperationsstrukturen zur Sicherung und Gestaltung der Qualifizierung und Beschäftigung in der deutsch-polnischen Grenzregion
- Unterstützung von Initiativen der Wirtschaft zur Verbesserung des passgenauen Übergangs in Ausbildung und Verzahnung des Projektbeitrages „Schule – Wirtschaft“ mit gezielten Kooperationen zur praxisnahen Berufsorientierung

- **Zielbranche/ Berufe**

Eine erfolgreiche Akquisition und Netzwerkarbeit erfolgte vor allem innerhalb der Call Center – Branche in den Ausbildungsberufen „Servicefachkraft für Dialogmarketing“ und „Kaufmann / Kauffrau für Dialogmarketing“.

- **Laufzeit des Vorhabens**

Unser Projekt begann am 01.05.2006 und endete erfolgreich am 31.12.2007

II Eingehende Darstellung

Bitte beachten:

Im **Schlussbericht** sollten alle Aktivitäten und Ergebnisse der *gesamten Projektlaufzeit* in einem

Fließtext auf **insgesamt maximal 15 Seiten** (Arial 11, 1,5 Zeilenabstand) dargestellt werden.

1. Detaillierte Darstellung der Projektdurchführung

Unser Projektteam konzentrierte sich von Anfang an auf die im Meilensteinplan inhaltlich und zeitlich festgelegten Maßnahmen zur Umsetzung aller Haupt und Teilziele unserer Förderbausteine. Die Projektarbeit und alle eingeleiteten Aktivitäten der Projektmitarbeiter wurden auf das Hauptziel "Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze" ausgerichtet. In enger Abstimmung mit unserem Kooperationspartner, der QualifizierungsCentrum der Wirtschaft GmbH in Eisenhüttenstadt, wurden alle notwendigen Team- und aufgabenorientierten Maßnahmen und Etappen der Projektdurchführung festgelegt, koordiniert und in terminlich abgestimmten Zeiträumen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Regelmäßige Abstimmungen zu den administrativen Aufgaben sicherten die personellen und finanziellen Projektressourcen.

Um die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten schnell zu erfassen, wurde ein enger Abstimmungs- und Beratungskorridor mit den Ausbildungsplatzentwicklern, Ausbildungsberatern und dem externen Ausbildungsmanagement der IHK Frankfurt (Oder) besprochen und festgelegt. Das sicherte eine schnelle Aufbereitung der potentiellen Ausbildungsbetriebe, eine gezielte Vorgehensweise im Rahmen von Firmenrecherchen und der Ausbildungsplatzakquise sowie die Identifizierung geeigneter Unternehmen für die Initiierung neuer Ausbildungnetzwerke.

Durch unsere regionalen Aktivitäten, Einbeziehung der Akteure beruflicher Bildung, gezielten Ansprachen und Informationen an Unternehmen sowie unsere Öffentlichkeitsarbeit über Fachtagungen, Presse, Funk, Website, Flyer und Plakate wurde das Bundesprojekt „JOBSTARTER – Für die Zukunft ausbilden“ und unser regionales JOBSTARTER – Projekt „Fachkräftenachwuchs Ostbrandenburg – grenzenlos ausbilden“ nicht nur regional und überregional bekannt gemacht, sondern im Rahmen der vielfältigen Netzwerkarbeit, Ausbildungsmoderation und kooperativen Zusammenarbeit mit regionalen Ausbildungsakteuren erfolgreich thematisch platziert und umgesetzt.

Für die engere Anbindung der Wirtschaft an unser Projektthema wurden vom Kooperationspartner QCW GmbH im Rahmen der Ausbildungsplatzakquise gezielte Unternehmensgespräche geführt und innerhalb des Kompetenznetzwerkes Metallverarbeitung & Umwelttechnik die Bildung eines eigenständigen Arbeitskreises Bildung initiiert. Dabei wurden erfolgreich die berufsorientierte Schulbildung, die Kooperation Wirtschaft und Hochschule und eine Sommerschule zur Kommunikationsplattform zwischen Hochschule und Wirtschaft bzw. Gesamtschulen und Gymnasien entwickelt.

2. Beschreibung der erzielten Ergebnisse.

Die nachfolgend aufgezählten Projekterfolge sind das Ergebnis einer arbeitsteiligen und kooperativen Zusammenarbeit unseres JOBSTARTER – Teams mit vielen Unternehmen und Bildungsakteuren der Region.

Mit der Bekanntmachung unseres JOBSTARTER – Auftrages, durch Organisation und aktive Teilnahme an regionalen und überregionalen Bildungsveranstaltungen, -workshops und –messen sowie der regionalen Ausweitung unserer Projektaktivitäten durch Netzwerkarbeit und Ausbildungsmoderation, wurde im Segment des Ausbildungsmarktes eine zunehmende Themenakzeptanz erreicht und weitere strategische Kooperationspartner gewonnen.

Schwerpunktmäßig konzentrierte sich unsere Projektarbeit im gesamten Abrechnungszeitraum auf die Akquise, Zusammenarbeit und Kontaktpflege von regionalen Unternehmen, zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze.

Unser JOBSTARTER – Team hat sich durch seine gezielten und vielfältigen Aktionen regional bekannt gemacht und konnte seine Aktivitäten über den gesamten Projektverlauf kontinuierlich ausbauen.

Mit den bereits vorhandenen regionalen Akteuren wurden die Zusammenarbeit, Formen der Unterstützung und die Möglichkeiten von Synergien im Rahmen eigenverantwortlicher Aufgaben beraten. Es wurde Übereinstimmung in der Auffassung erzielt, die koordinierte Zusammenarbeit durch Bündelung der Aktivitäten und Kompetenzen auf regionale Schwerpunktthemen auszurichten.

Dazu wurden folgende Schwerpunktthemen festgelegt, die ergebniswirksam umgesetzt wurden:

1. Administrative und pädagogische Unterstützung von Betrieben im Ausbildungsprozess, zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungspotentiale:

- Ständige Erfahrungsaustausche und enge Zusammenarbeit mit den Ausbildungsberatern der Kammer
- Verbesserung des Berufsmarketing durch Internetpräsentation, Berufsorientierung mit erweiterten Praxisanteilen sowie Vorstellung neuer Berufe auf Ausbildungsmessen und Tagen der offenen Tür
- Ausbildungsplatzakquise vor Ort bei regionalen Unternehmen

2. Ausbildungsmoderation regionaler Akteure der beruflichen Bildung:

- Unterstützung von Initiativen der Wirtschaft und Kommunen in Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt, zur Verbesserung des passgenauen Übergangs in Ausbildung
- Initiierung von Aktivitäten und Mitwirkung in der Lenkungsgruppe „Initiative zur Fach- und Nachwuchskräfteversicherung Fürstenwalde/Spree“

3. Anpassung von Ausbildungsstrukturen an die demografische und wirtschaftliche Entwicklung in der Region:

- Ausbildungsplatzpotenzialanalyse entlang der Euroregion Pro Europa Viadrina
- Begleitung des Ausbildungsprozesses im Kontext Schule / Wirtschaft
- Praxisnahe Berufsorientierung

4. Einführung neuer Ausbildungsberufe in regionalen Wachstumsbranchen (Dienstleistungsbranche – Call Center) mittels regionalem und thematischem Ausbildungsnetzwerk:

- Identifizierung der Netzwerkpartner im Rahmen der Ausbildungsplatzakquise
- Zusammenarbeit mit den Ausbildungsberatern der Kammer
- Zusammenführung der strategischen Partner zu einem Netzwerk

- Durchführung und Unterstützung des 1. Ausbildertreffens im Bereich Dialogmarketing

Entwicklung und Erprobung neuer Modelle der Verbundausbildung mit grenzüberschreitenden Komponenten (Verbundausbildung D-PL)

- Unterstützung beim Aufbau und der Etablierung von grenzüberschreitenden Kooperationsstrukturen zur Sicherung und Gestaltung der Qualifizierung und Beschäftigung in der deut.-poln. Grenzregion
- Abgleich deutscher und polnischer Rahmenlehrpläne

Der aufgestellte Projektzeitplan wurde mit Meilensteinen untersetzt, eingehalten und ergebniswirksam umgesetzt.

Folgende Vorgehensweise kann in **2006** abgerechnet werden:

- Abstimmungen mit den Ausbildungsberatern der Kammer zur Zusammenarbeit und Aufgabenabgrenzung sowie zum Informationsstand der Betriebe bezüglich der neuen Berufe „Kfm./Kfvr. für Dialogmarketing „ und „Servicefachkraft für Dialogmarketing“
- Ansprache und Aufsuchen geeigneter Betriebe
- Teilnahme an Ausbildungsmessen mit Vorstellung des Bundesprogramms JOBSTARTER und des Regionalthemas „Fachkräftenachwuchs Ostbrandenburg – grenzenlos Ausbilden“ sowie Sensibilisierung von Unternehmen, Jugendlichen, Eltern und Schulen für die neuen Berufe im Dialogmarketing
- Erfassen aller ausbildungswilligen Betriebe
- Abstimmung mit Ausbildungsberatern der Kammer zum Thema „Ausbilderarbeitskreis“ im Rahmen eines Netzwerkes für die Branche Dialogmarketing

Themen in **2006**:

- Bekanntmachung mit dem JOBSTARTER – Bundesprogramm und der regionalen Zielstellung
- Abstimmungen zu den Themen „Rahmenlehrplan“ und „Einordnung der Lernfelder“
- Ermittlung der fachlichen, sächlichen und technischen Voraussetzungen zur theoretischen Ausbildung durch die Ausbildungseinrichtungen und Oberstufenzentren
- Zusammenführung der theoretischen und praktischen Ausbildungseinrichtungen sowie Unterstützung bei Hospitationen in Frankfurter Call Centern
- Akquirierungs- und Coachingprozesse
- Möglichkeiten der Unterstützung bei der Ausbildereignungsprüfung und bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen
- Informationen über das JOBSTARTER – Bestätigungs- und – Meldesystem